

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 25.

Donnerstag den 15. Februar 1883.

44. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

In den Rindviehstallungen der Weingärtner David Pfeiffer und Michael Wagner in Steureinach Gde. Korb ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
Den 12. Februar 1883. R. Oberamt. Schüller.



Revier Unterweissach.

### Eichen-Verkauf.

Am Dienstag den 20. d. Mts. aus Bruch Abth. Räsühl (bei Heutenbach): 32 Stk. mit zus. 40,94 Fm. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag beim Steinbruch.  
Reichenberg, den 12. Febr. 1883. R. Forstamt. Wehner.

Revier Winnenden.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 19. d. Mts. aus dem Königsbrunn: Eichen: 3 Stk. Sägholz 83—90 cm stark mit 7,23 Fm., 1 Stk. Bauholz 1,40 Fm., 10 Buchen 12,46 Fm., Km. 4 eichene Scheiter, 18 dto. Anbruch, 4 buchen Ruhholz, 109 dto. Scheiter, 50 dto. Prügel und Anbruch, 2 birken und 29 forchene Prügel, 2650 forchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Unterebau nächst der Kaisersbacher Straße.

Am Dienstag den 20. d. Mts. aus Königsbrunn Abth. Neuwies: Km. 6 eichene Prügel, 40 birken Scheiter und Prügel, 28 erlene und aspene Prügel, 202 forchene Prügel und Anbruch, 9200 birken, forchene und gemischte Stangenwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag bei der Blockhütte.  
Reichenberg, den 12. Febr. 1883. R. Forstamt. Wehner.



### Bau-Akkord.



Auf dem Bauamt dahier wie bei den Bahnmeistereien in Waiblingen und Gmünd sind nachstehende Kostenvoranschläge nebst Bedingungen zur Einsicht aufgelegt:  
1) für die Unterhaltung sämtlicher Gebäude im Jahr 1883 der Strecke Cannstatt—Unterböbingen,  
2) desgl. für die Unterhaltung des Bahnkörpers, der Straßen, Zufahrten, Einfriedigungen etc. nebst deren Zubehörenden.

Offerte auf die zur Veraccoridung geeigneten Arbeiten sind — nach den unter Ziffer I. und II. bemerkten Ueberschlägen getrennt — bis längstens Samstag den 24. Februar d. J. schriftlich, versiegelt und portofrei sowie in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt (worunter auch die in den Ueberschlägen für jede Arbeitsgattung ausgefetzten Tagelöhne inbegriffen sind) hier einzureichen.

Die Auswahl unter den Offerten bleibt unbedingt vorbehalten.  
Schorndorf, den 11. Februar 1883.

R. C.-Betriebsbauamt.  
Wundt.

Waiblingen.

### Steuer-Einzug.

Die Steuer pro 1. April 1882/83 ist nun von 11 Monaten verfallen. Diejenigen, welche den verfallenen Betrag noch nicht bezahlt haben, werden nun hiemit aufgefordert binnen 8 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie zur Empfangnahme eines Zahlungsbefehls vorgeladen werden müßten.  
Den 13. Februar 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften für den hiesigen Stadtbezirk wird Nachstehendes wiederholt bekannt gemacht und zur Nachachtung mit dem Bemerkten eingeschärft, daß Uebertretungen welche zur Kenntniß und Anzeige kommen mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen zu bestrafen sind.

#### II. Fremdenpolizeiliche Vorschriften.

Landespolizeistrafgesetz vom 27. Dez. 1871 Art. 15. Z. 2, R. Verordnung vom 6. Aug. 1872 Ministerial-Verfügung vom 27. Dez. 1872, Gesetz v. 17. April 1873 Art. 20 Abs. 3 (Reg.-Bl. S. 109.)

1) Wirthe, welche Gäste beherbergen, sind verbunden, über die bei ihnen übernachtenden Personen die vorgeschriebenen fortlaufenden Verzeichnisse zu führen und dieselben oder Auszüge daraus regelmäßig alle 3 Tage und auch so oft es sonst verlangt wird, der Polizei vorzulegen.

Waiblingen.

Nach den in Nr. 13 des Remsth.-Boten veröffentlichten Gaben für die Ueberschwemmten im Betrag von M 195 und mehreren Kleidungsstücken sind noch ferner eingegangen: 1) bei Herrn Helfer Zeller: von J. R. M 2., N. N. M 1 und 1 Flannellhemd, Postl. M. M 3., Sch. Hg. 2 Paar Filzstiefel und 1 Pr. Lederstiefel. 2) bei Herrn Präzeptor Schemer: von F. Levi M 5. 3) bei Herrn Insp. Bräuninger: von J. C. D. 1 woll. Teppich, von R. Bod M 3., Vgl. M 1., Chr. R. M 1., von den Arbeiterinnen der Seidfabrik M. 23., 4) bei dem Unterzeichneten: von R. Pfl. M 2., Br. Pf. M 2., N. M 10., N. N. 1 M., von Weinstein M 1. (Die Sammlung daselbst ergab M. 150.) 5) bei der Exped. der Remsth.-Ztg.: von P. M. M 2., N. N. 1 M 50 Pf., G. Z. M 5, G. F. in Korb 1 Packt Kleidungsstücke, 6) bei Herrn G. Salz: W.

- 2) Personen, welche im hiesigen Stadtbezirk (gleichwohl ob sie in demselben bürgerlich sind oder nicht) ihren selbstständigen Aufenthalt nehmen, sind verpflichtet, innerhalb 8 Tagen nach ihrem Einzug sich schriftlich oder mündlich beim Stadtschultheißenamt anzumelden, auch sich über ihre Staats- und Gemeindeangehörigkeit auszuweisen und über ihre sonstigen persönlichen und über ihre Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.
- 3) Diejenigen, welche Wohnungen, Wohngelasse oder Schlafstellen vermietthen haben die Verpflichtung solche, welche sie in die Miethen genommen, innerhalb 8 Tagen nach dem Einzuge der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.
- 4) Dienstherrschäften und Gewerbetreibenden sind gehalten, den Eintritt neuer Diensthofen, Lehrlinge, Gehilfen oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritte unter Uebergabe eines Heimathscheins der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, und es wird ausdrücklich bemerkt, daß die **Bezahlung des Krankenversicherungsbeitrags von dieser Anzeige nicht befreit.**

Auf Grund des Art. 20 des Gesetzes vom 17. April 1873 zur Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz (Reg.-Bl. S. 116) ist vom Gemeinderath die gleiche Verpflichtung hinsichtlich der Anzeige des Austritts angeordnet.

(Anmerkung: Zu den unter Pkt. 2, 3 und 4 verlangten Anzeigen sind besondere Formulare vorgeschrieben, welche wenn die Anmeldung schriftlich geschehen will, auf dem Rathhaus oder von den Polizeidienern zu haben sind. Mündliche Anmeldungen haben von den Betreffenden selbst und nicht durch Dritte zu geschehen.)

Den 6. Februar 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Güter = Verkauf.

Thomas Zerrer, Wirth hier als Privatvermögens-Verwalter der Friederike Heidenwag bringt am nächsten

**Freitag den 16. d. Mts. Vorm. 11 Uhr**

auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

15 Ar 63 M. Acker über der Heerstraße,  
15 Ar 44 M. Acker am Neustädter Weg,

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 12. Februar 1883.

Rathsschreiberei.

Waiblingen.

## Acker = Verkauf.

Josias Haufler, Tagelöhner hier bringt am nächsten

**Samstag, den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr**

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

13 Ar 52 M. Acker am Schmiedener Weg,  
angekauft zu 600 M.

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 13. Februar 1883.

Rathsschreiberei.

Winnenden.

## Jahrmarktsache.

Da nach Anordnung der R. Kreisregierung der sonst am Mittwoch 21. Febr. stattfindende Viehmarkt wegen Verhütung der Verbreitung der Maul- und Klauen- seuche nicht gehalten werden darf, so wird um Irrthum vorzubeugen, das unsern Jahrmarkt besuchende Publikum benachrichtigt, daß dennoch am

**Mittwoch, den 21. Februar d. Js.,**

der Frucht-, Holz-, und Krämermarkt abgehalten wird.

Den 13. Februar 1883.

Gemeinderath  
Vorstand Verk.

Nedarrens.

## Eichenstammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 21. Febr. d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, werden im Gemeinwald hier, im Schlag 7, 27 Eichen, von 4 bis 11 Meter Länge und von 18 bis 70 cm mittlerem Durchmesser, im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 13. Febr. 1883.

Schultheißenamt.  
Widmann.

Nichelberg,  
Oberamts Schorndorf.

## Versteigerung.

**Samstag, den 24. Februar 1883, Nachmittags 1 Uhr**

bringt die Gemeinde Eichenschälrinde bestehend Kaitel, Glanzrinde, 1000 Ctr. auf dem Rathhaus zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Wittwe M 1.50., Kond. W. M 2., Schull. B. M 2., L. G. M 2., A. A. M 1., H. B. M 5., G. R. jr. Kleidsstücke, G. J. R. M 3., G. B. M 10., C. Vdr. M 3., Ger.-D. J. M 3., 7) bei Herrn Kaufmann Billinger: St.-Pfl. Sp. M 2. und 1 Facke, Frau B. 1 Pr. Stiefeln und 2 Pr. Hosen, D.-A.-G. H. M 3., J. D. M. 3., Pf. Wittwe M 1., G. W. M 1.50., R. M 2., Schuhm. L. in Enderbach 2 Pr. Stiefeln, Jrl. M. M. 2., H. L. M 1., Kond. B. M 3., C. N. M 3., Ch. U. M. 2., Schn. S. M 2., N. N. M 1.12 Gesamtbetrag M 316.62. Die Redaktion des Remsthalboten erließ die Druckkosten. Mit dem herzlichsten Dank und Segenswunsch für alle willigen Geber wird nun die Erklärung verbunden, daß die Sammlung als geschlossen betrachtet wird.

Den 13. Febr. 1883.

Prälat Führer.

Revier Hohengehren.

## Hackblock- und Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 20. Febr. aus dem Staatswald Mittleres Maad 25 Km. buchene Prügel, 134 Km. bir- tene Prügel, 19 Km.

buchen birken und Nadelholz-Anbruch; 5570 meist buchene gebundene Wellen, ferner aus Döbeleßlinge 4 eichene Hack- blöcke, Altwiesenhau und Schloßleswald 83 Km. buchene Schreiter, 75 eichen, buchen und eichen Anbruch.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Part beim Schloßlesplatz.

Revier Geradstetten.

## Gerbrinde-Verkauf.

**Samstag, den 17. d. Mts.,**

aus Staatswald District Sonnenschein: Eichenrattelrinde . . . ca. 10 Ctr.  
Fichten-Rinde . . . ca. 80 Ctr.

Zusammenkunft um 3 Uhr Nachmittags im Staatswald Erlenhau, auf dem Vicinal- weg von Hößlinswarth nach Mannshaupten.

A. Revieramt.

Winnenthal.

## Da die Offerte, welche uns für die Lieferung von 100 Km. buchene Scheitern

zugekommen, nicht annehmbar sind, so schreiben wir diese Holzlieferung hiemit wiederholt aus und bitten, uns weitere Offerte bis zum 21. d. Mts. übergeben zu wollen.

Die Lieferungsbedingungen sind in unserer Kanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 13. Febr. 1883.

R. Dekon.-Verwaltung  
Auh.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

## Wohnung

zu vermietthen.

Der Unterzeichnete ist willens sein be- sitzendes Wohnhaus in der Gartenstraße auf Georgii 83 zu vermietthen, bestehend in 10 Zimmer, 2 Küchen, Souverain und Keller nebst 5 Ar Garten. Liebhaber können mit mir in Unterhandlung treten.

Gottlieb Fischer, sen.

# Dankfagung.

Für die Rettungsanstalt Schönbüchl sind seit Decemb. vor. Jahrs folgende Gaben aus dem Waiblinger Bezirk eingegangen:

Beim Unterzeichneten Fr. C. Pf. v. Wbl. 2 M., Pfarrhaus Doppelsbohm 5 M., Redakt. des Remstb.-Boten: Nachlaß an Infert.-Geb. 1,50.

Bei Gottlob Billinger Rfm. Waibl.: v. Pf.-A. Hohenacker 4 M. F. F. in Hohenacker 2 M., S. M. Wbl. 1 M., Pr. Sch. 2 M., Fr. M. 1 M., Hf. Z. 1 M., Fr. F. Sch. 2 M., Ch. Pf. Seife, Sectl. R. 3 Mützen, G. B. Hosenzug.

Bei H. Inspektor Bräuninger von R. Pfl. 3 M., Fr. Pf. G. 2 M., Fr. Pf. Kl. 2 M., Pf.-A. Korb Opfer 8,75, Fr. D. 1 M., Fr. Adlw. R. 1 M., Stadtsch. C. 3 M., Zzf. R. B. 5 M., Pf.-A. Hegnach Dpf. 5,25, Fr. F. Pfl. Witwe. 3 M., Fr. L. G. 1 M., Kam.-B. Z. 3 M., Fr. W. 1 M., Fr. E. 1 M.

Bei H. Pf. Geyer in Großheppach: Legat der D. C. 5 M., Dankfest-Dpf. Großhepp. 5 M., G. C. 1 M., Fr. M. N. 4 M., Fr. H. Ww. 1 M., Fr. Oberforst v. A. 5 M., Ferd. H. 4 M., Frstr. v. Pl. 2 M., Schn. B. 1 M., Geschw. N. 1 M., durch Schulleh. B. von einem Lehrerkränzchen 9 M., Pf.-A. Strümpfelbach von N. N. 3 M., G. in Größh. 3 M., R. R. das. 1 M.

Bei Hausvater Ramsauer Schönbüchl von Fr. C. in Großhepp. 4 pr. Soden, D. in Größh. 5 Dzd. Lebluchen, N. N. in Wbl. 2 Kg. wollen Garn, Fr. Pf. Rfm. Wbl. versch. Reste Kleiderzug, Johs. Schw. Endersb. 3 Ctr. Saatgerste.

Für all diese Gaben der Liebe, welche im heurigen Nothjahr um so schätzenswerther sind, dankt herzlich und wünscht den Gebern dafür Gottes reichen Segen.

Der Komite-Vorstand

Pf. Billinger in Schornbach, künftig in Aiblingen.

## Gewerbeverein Waiblingen.

Donnerstag den 15. Febr. Abends 1/2 8 Uhr in der „Post“.

### Tagesordnung:

- 1) Neuwahl von 5 Ausschussmitgliedern. Kassenbericht.
- 2) Vortrag von Herrn Präceptor Kägele über

Ludwig Uhland.

Unsere Mitglieder und Freunde des Vereins sind mit der Bitte um pünktliches Erscheinen höflich eingeladen.

Der Vorstand J. Stooß.

Waiblingen, 14. Februar 1883.

## Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten, theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

J. D. Börith, Straßenmeister a. D.,

heute Vormittag 10 1/2 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 76 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag 16. Febr., Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Waiblingen.

## Druckaktue

in schönster Auswahl von 30 Pf. per alte Elle empfiehlt

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

## Kaffee

(reinschmeckend) empfiehlt zum Ausnahmspreis von 80 Pfg. pr. Pfund

A. Grafer.

Waiblingen.

4 lange

## Tabakspfeifen

sind von hier bis Neckarrens verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei Gottlob Hölder.

Korb.

Ein gut erhaltenes

## Bernerwägele

samt englischem Geschirr hat zu verkaufen

Fr. Schmalzried.

Waiblingen.

Auf Georgii oder später ist ein

## Zimmer

mit Schanfenster und Alkoven, (könnte auch als Laden benützt werden,) zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Die

## Parterr-Räumlichkeiten

im Hause des verstorbenen Stadtrath Schneiders sind bis Georgii zu vermieten. Könnte auch als Laden benützt werden.

Waiblingen.

## Webgarne

in leinen und baumwollen, sowie beste

baumwollene Strickgarne empfiehlt

Friedrich Pfander.

Neustadt.

Oekonom Georg Häfner hat ein halb-englisches



## Mutterschwein

zum zweitenmal trüchtig; ebenso zwei schöne



## Läufer-Schweine

zu verkaufen.

Waiblingen.

## Dankfagung.



Für die herzliche Theilnahme an dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters

Joh. Maurer,

Zimmermeisters,

für die zahlreiche Begleitung, besonders von der verehrl.

Feuerwehr, sowie auch für die vielen Gaben sagen ihren verbindlichsten Dank

Gottlobin Maurer, mit ihren 4 Kindern.

Waiblingen.

Wer für Herrn Fabrikant Frank in Ludwigsburg

## Cichorien accordiren

will, soll am Donnerstag Abend zu Väcker Holzwarth kommen und den Samen sammt Accordschein abholen.

Korb.

## Pferd feil.



Unterzeichneter setzt wegen Aenderung des Geschäfts einen 5 Jahre alten

Rottschimmel (Wallachen) dem Verkauf aus.

Fr. Schmalzried.

Waiblingen.

## Englische Ledersalbe

ein vorzügliches, von landwirthschaftlichen Ausstellungen vielfach prämiirtes Fett zur Conservirung von Stiefel- und Riemenwerk empfiehlt in Büchsen zu 20, 35 und 60 Pfg., sowie offen billigt

A. Grafer.

## Kunstvereins-Lotterie,

zu Gunsten der Hagelbeschädigten Württembergs und der durch Ueberschwemmung Beschädigten Tirols.

Ziehung am 15. Februar.

Loose à 1 Mk. sind zu haben bei

C. F. Buck.

## Württemberg.

**Stuttgart, 7. Febr.** Am 2. Febr. ds. J. fand unter dem Vorsitze Seiner Excellenz des Herrn Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten Dr. v. Mittnacht eine Sitzung des Beiraths der Verkehrsanstalten statt, in welcher der Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst 1883 berathen wurde. Aus den Verhandlungen ist für die Strecke Waiblingen—Hessenthal—Hall folgendes mitzutheilen: Gegen den Antrag der Generaldirektion, den Personenzug 202, Hall ab 9.45, Hessenthal an 10.1 Vm., 10 Minuten später kirsiren zu lassen, besteht keine Erinnerung. Auf den vorgebrachten Wunsch, der 2te Zug von Stuttgart nach Backnang sollte so zeitig von Backnang ankommen, daß er Anschluß an den Zug 233 nach Bietigheim hätte (der letztere Zug gehe gegenwärtig gerade eine halbe Stunde vor Ankunft des ersteren, Zug 655, ab) wurde erwidert, den Zug 655 hinauszurücken, habe seine besondere Schwierigkeit deshalb, weil die Kreuzung desselben mit dem Schnellzug 202 auf der ganzen Strecke Waiblingen—Backnang nur in Winnenden sich vollziehen lasse. Ein weiterer Wunsch geht dahin, der Zug 623 Stuttgart—Schorndorf solle in Waiblingen etwas schneller expedirt werden, damit für die von Backnang kommenden Reisenden, welche den Zug benutzen wollen, in Waiblingen der lange Aufenthalt (von 40 Min.) abgekürzt würde. Zugelassen wurde weitere Erwägung, ob es möglich sei, dem Wunsche zu entsprechen.

Die Strecke Backnang—Veihingen—Ludwigsburg—Bietigheim bekommt keine Aenderung. (St. Anz.)

Vor etwa 14 Tagen erschien in einem hiesigen Gasthause ein Mann mit einer ausgeblühten Nichte vom Lande, welche sich ihm anvertraut hatte, um gemeinschaftlich die Reise mit ihm als Erfahrenerem, der schon in Amerika war, dorthin zu machen. Nachdem der Mann einige Tage hier verbracht, enifernte er sich aus dem Gasthaus, allerdings unter Bezahlung der Rechnung, um wie er sagte, sein Geld passend umzuwechseln. Auch das Mädchen verließ das Gasthaus, kam aber schon folgenden Tags zurück und frug sehr lebhaft nach ihrem Begleiter. Nach einigen an dasselbe gerichteten Fragen stellte es sich heraus, daß der Mann, der übrigens mit dem Mädchen gar nicht verwandt ist, diesem das Geld abgeloct hatte und auf Nimmerwiedersich mit demselben verschwunden ist. (N. Z.)

**Stuttgart, 11. Febr.** Ueber den Selbstmord des Friedhofsaufsehers Simminger, der sich am Freitag bei Mühlhingen vergiftet hat, erfährt man, daß Simminger, nachdem er eine Vorladung auf die Stadtpflege zur Durchsicht seiner Rechnung als Präfriedhof-Unterreechner erhalten hatte (Friedhofverwalter war der Armentastepfleger Aldinger), sich von hier entfernt hat. Ob durch Untersuchung seiner Verwaltung Aldinger belastet oder entlastet wird, darüber ist noch nichts bekannt.

**Cannstatt, 9. Febr.** In der letzten Zeit kursirten hier falsche Einmarkstücke. Dieselben unterscheiden sich von den ächten weder durch das Gepräge, noch durch den Klang, sondern einzig durch das ziemlich geringere Gewicht. Die Polizei ist im Besitze solcher Falsifikate und hat die Staatsanwaltschaft in Kenntniß gesetzt. (C. Z.)

Aus Cannstatt wird geschrieben: Von Seiten der Landbewohner wird in neuester Zeit wieder vielfach die Erfahrung gemacht, daß sie von Hausirern, die Tuche und Bucklins verkaufen, in der größten Weise betrogen werden, da die daraus angefertigten Kleidungsstücke kaum den Macherlohn werth sind. Die Stoffe bestehen aus Krahwolle oder Halbwolle und zerreißen leicht wie Zunder. Derartige Hausirer bieten von dieser Schwindelwaare gewöhnlich höhere Posten unter dem Vorgeben an, dieselbe rühre aus einer Konkursmasse her und müsse unter allen Umständen zu jedem nur annehmbaren Preise losgeschlagen werden. Es ist wohl kaum nöthig, darauf hinzuweisen, daß jene Stoffe kaum halb so viel werth sind, als das geprellte Publikum den Hausirern dafür zahlen muß. Darum kauft bei ansässigen Geschäftsleuten.

**Backnang, 12. Febr.** Jagdpächter Dav. Stelzer hatte am letzten Samstag das Glück, auf hiesiger Markung einen „Meister Reinecke“ (Fuchs) von seltener Größe zu erlegen. Derselbe hat eine Länge von beinahe 1½ Meter und hat das respectable Gewicht von 17 Pfd. Wie viel Hasen dieser Räuber verzehrt haben mag?

**Vom Neckar, 10. Febr.** Stadtschultheiß Fischer von Marbach, ein wegen seiner Amtstreue und seiner Bürgertugend allgemein geachteter Mann, der, nach 40jähriger erfolgreicher Thätigkeit im Dienst dieser glücklichen Schillerstadt mit ihrer besonders interessanten Geschichte, aus Gesundheitsrückichten zurückgetreten war, durfte die Wahl seines Nachfolgers nicht erleben, so sehr sie ihn interessirte; er ist am 7. d. M. unter überaus zahlreicher und ehrenvoller Theilnahme zu seiner letzten Ruhestätte geleitet worden. Auf den 15. d. M. ist die Neuwahl angeordnet. Ein eigentlicher Wahlkampf ist nicht zu erwarten, die Wähler sind, wie man hört, so ziemlich einig, ihre Stimmen auf den Polizeikommissär Haffner in Ludwigsburg, ein Marbacher Kind, zu lenken, und man kann

diesen Entschluß nur einen glücklichen nennen. Haffner ist nach Charaktereigenschaften, Kenntnissen, Erfahrungen und Pflichteifer für dieses wichtige Amt ohne Zweifel besonders befähigt und tauglich. Seine Wahl gilt als gesichert. In Ludwigsburg wird er schwer vermisst werden, so sehr man sich auch mit ihm über die Beförderung freuen wird.

**Brackenheim, 13. Febr.** Zwischen Kirche, Rathhaus und Postbrach heute früh 3¼ Uhr ein Brand aus, durch den 4 Scheuern vernichtet und 6 Wohnhäuser beschädigt wurden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

**Göppingen, 12. Febr.** Nach gestern Nachmittag hieher gelangter Nachricht hat der von hier gebürtige Schlosser Br. in Göttingen bei Pforzheim seine Familie durch Gift aus der Welt zu schaffen gesucht. Die Frau erlag auch sofort dem tödtlichen Gift, die Kinder jedoch konnten gerettet werden. Der Thäter ist gefänglich eingezogen. Die Motive der gräßlichen That sind bis jetzt noch unbekannt. (C. W.)

**Heidenheim, 10. Febr.** In Steinheim a. Alb, wo schon mancher für die Geologie wichtige Fund gemacht wurde, ist neuerdings ein sehr werthvoller Fund zu Tage gefördert worden. Es sind dies Ueberreste eines Mastodon, des größten Wiederläufers der Urzeit: zwei Kopfstücke mit Backenzähnen von kolossaler Größe, eine Kniekehle von dem Umfang einer mittleren Kegelfugel, Hüftknochen, an denen ein Mann zu heben hat. Der Besitzer des Grundstücks, auf welchem die Gegenstände gefunden wurden, hofft nach und nach das vollständige Skelett des Thieres zusammenzubringen.

**Mottweil, 10. Febr.** Heute fand man am Ufer des Neckars die Dienstkleider des 21 Jahre alten Landpostboten Geiselmann von Felenhausen, der wegen Unterschlagung einer Postanweisung aus Amerika im Betrage von 82 M. an einen zur Zeit der Ankunft der Sendung verstorbenen Einwohner von Altstadt-Mottweil und wegen selbst angefertigter Unterschrift auf denselben vor den Untersuchungsrichter am hiesigen Landgerichte geladen war. Es wird jedoch bezweifelt, ob Geiselmann seinen Tod gesucht hat, vielmehr vermuthet man, er habe es auf eine Täuschung abgesehen, um Zeit und Vorsprung zur Reise nach Amerika zu gewinnen.

**Tutlingen, 10. Febr.** Ein eigenthümlicher Fall von Mißgeburt ist laut „Grenzbl.“ dieser Tage hier vorgekommen. Zimmermann Dolds Wittwe hat eine Gais, die ein Kitzen zur Welt brachte, das einen Doppelkopf hat. Das Thierchen hat vier Augen und zwei Maulöffnungen, mit denen es Nahrung zu sich nehmen kann; es lebt, ist munter und saugt an der Alten.

## Deutsches Reich.

**Mainz, 9. Febr.** Aus Anlaß der betrügerischen Militärfreiungen haben hier und in der Umgegend schon verschiedene Nachmusterungen stattgefunden. Unter den Nachgemusterten befinden sich auch zwei hiesige Anwälte.

Nach der „Frkf. Ztg.“ wären in Folge der Untersuchung, welche wegen der Befreiungen vom Militärdienst im Bereiche des 11. Armeekorps und in Elsaß-Lothringen geführt werden, vier höhere Militärärzte plötzlich suspendirt worden und zwei von diesen Ärzten seien vor einigen Tagen plötzlich an Herzlähmung gestorben.

## Frankreich.

**Paris, 12. Febr.** Prinz Jerome reiste heute Früh mit seinem Sohn Victor nach London ab.

**Paris, 13. Febr.** Fallières und die übrigen Minister überreichten heute Vormittag dem Präsidenten Grévy ihre Demission. Grévy ersuchte dieselben, die Geschäfte bis auf Weiteres fortzuführen.

## Waiblingen. Fruchtpreise vom 10. Februar 1883.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dintel:	Mk. 5.90	Mk. —	Mk. 5.80	Mk. 5.84 pr. Ctr.
Haber:	Mk. 6.—	Mk. 5.95	Mk. 5.90	Mk. 5.98 pr. Ctr.
Ackerbohnen	Mk. —	Mk. 7.80	Mk. —	Mk. 7.80 pr. Ctr.

## Seeamtsverhandlung

### über die Katastrophe der „Cimbria“.

**Samburg, 13. Febr.** Die heutige Verhandlung nahm nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, mit der weiteren Vernehmung der Zeugen ihren Anfang, sondern begann um 11 Uhr mit einer eingehenden Besichtigung der im Arsenal aufbewahrten Kollisionspitter, deren einzelne übrigens in der Sonnabend-Verhandlung herumgezeigt wurden. Diese Besichtigung ist deshalb angeordnet, damit eine leichtere Beurtheilung des eingegangenen Gutachtens bewerkstelligt werden kann. Die großen Eisenplatten der „Cimbria“, die im „Sultan“ hängen blieben, wurden besichtigt und der Vorgang demonstrirt. Darauf fand eine Fahrt in den Hafen zum „Sultan“ statt, der eine eingehende Besichtigung des Sultans folgte. Um 2¼ Uhr begann die Fortsetzung der Verhandlung.